

len Bedingungen folgt, weil niemand besser die Interessen der Jugend vertritt als die Kommunisten. (Starker Beifall.) So nimmt bei uns die Jugend die führende Bolle der Partei als ein natürliches Lebensgesetz des Sozialismus auf.

Die gestrige Manifestation machte deutlich, wie der Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees im wahrsten Sinne des Wortes auch zu einem Kampfprogramm der Freien Deutschen Jugend wird.

Die anerkennenden und zugleich richtungweisenden Worte des Genossen Erich Honecker sind für uns im Jugendverband Ansporn, den Ruf des X. Parteitages an die Jugend in jede FDJ-Gruppe zu tragen.

Wir haben den vom IX. Parteitag erteilten Auftrag zur kommunistischen Erziehung aller Jugendlichen so verstanden, jedem jungen Menschen zu helfen, sich durch eigene Anstrengungen die umfassenden Möglichkeiten des Sozialismus zu erschließen und sich als Mitstreiter einer großen Sache verstehen zu lernen, die nicht an unseren Landesgrenzen endet, sondern die ganze Welt im Sinne von Frieden und Sozialismus verändern wird. Immer mehr junge Menschen sehen den Sinn ihres Lebens darin, dafür zu lernen, zu arbeiten und zu kämpfen.

Natürlich spüren wir alle Tage, daß jede neue Generation, die heranwächst, neue Fragen stellt und jeder neue Jahrgang seine Fragen an den Jugendverband hat

Doch welche Fragen auch immer durch die Höherentwicklung des Sozialismus, durch den Gang der internationalen Ereignisse oder die wissenschaftlich-technische Revolution aufgeworfen werden: Unsere Weltanschauung, unser Parteiprogramm weisen uns die Richtung zu ihrer Lösung, sie geben uns die Möglichkeit darauf überzeugend zu antworten.

Und der Jugendverband erfüllt seine Aufgabe, standhafte Kämpfer für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen, dann am wirkungsvollsten, wenn wir es verstehen und wie wir es verstehen, die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution im Denken der Jugend fest zu verankern; wenn wir beweisen, daß nur die Ausgestaltung und Verteidigung der Macht der Arbeiter und Bauern das Glück der Jugend dauerhaft sichert; wenn wir niemals versäumen, den Imperialismus — unabhängig von seinen verschiedenen Erscheinungsbildern — als Feind der Jugend zu entlarven und deshalb die antiimperialistische Solidarität immer und zu jeder Stunde hochhalten; wenn wir das Bewußtsein vertiefen, daß nicht nur Geschichte und Gegenwart unseres Landes, sondern ebenso seine kommunistische Perspektive nur an der Seite der Sowjetunion in der Gemeinschaft der sozialistischen Länder vorstellbar sind. (Starker Beifall.) An diesen bewährten Grundsätzen revolutionärer Jugenderziehung halten wir auch in Zukunft fest. Sie bewirkten, daß die Mehrheit der Jugend der Deutschen Demokratischen Republik heute gut zu unterscheiden weiß zwischen Revolution und Konterrevolution, zwischen sozialistischem Patriotismus und bürgerlichem Nationalismus.